

KARTON

Architektur im Alltag der Zentralschweiz

Nummer 45 * Mai 19 * Preis CHF 9



Weiterbauen ruraler Landschaften

An der Nahtstelle zum Baugebiet in Cham, Emmen, Flüeli-Ranft und Siebnen
Aktuelles von der Kooperation Industriestrasse Luzern
Neues aus der Hochschule Luzern – Technik & Architektur
Neues von der Denkmalpflege des Kantons Obwalden

Verbindung aufgebaut

von Raphael Wiprächtiger

Nähert man sich dem Ober Spitalhof in Emmen, so bekommt man eine klare Idee, wie die ländliche Agglomeration der Schweiz aussieht. Unwillkürlich erinnert man sich an einen Satz, den Jurij Andruchowytsch in einem Interview mit der Berner Zeitung (Ausgabe vom 4. Juli 2011) gesagt hat: «Die Schweiz ist eine Verbindung von Hightech und Kuhgeruch». Es reihen sich Wohnbauten aus dem ausgehenden 20sten Jahrhundert an hohe Häuser aus neuerer Zeit, daneben findet sich ein Kirchengeviert in unmittelbarer Nähe zum Militärflugplatz. Zwischendurch, als Überbleibsel einer vergangenen, landwirtschaftlich geprägten Zeit, ein Flecken Wiese mit Obstbäumen und grasenden Kühen. Als Bestandteil eines Hofgevierts, bestehend aus drei Wohnbauten umgeben von Ökonomiegebäuden, knüpft der Neubau am Ober Spitalhof an diese landwirtschaftliche Vergangenheit der Agglomeration an.

Von den drei Wohnhäusern des bestehenden Gehöfts wurde das mittlere durch einen Neubau ersetzt. Das annähernd würfelförmige Volumen beheimatet drei im Grundriss identische Geschosswohnungen über einem leicht aus dem Terrain ragenden Kellergeschoss. Der Zugang im Hochparterre auf der Nordseite, markiert durch Vordach und Treppe, bindet das Haus über die Erschliessung an das Gehöft an, während die Loggien auf der Südwestseite die Wohnungen gegen Wiese, Reuss und Pilatus orientieren.

Der auf einem Betonsockel ruhende Holzbau (Ständerkonstruktion) wird von einer hinterlüfteten, dunklen Holzfassade eingekleidet.

In der ruralen Agglomeration von Emmen verbindet ein Neubau die ländlich geprägte Vergangenheit des Ortes mit den Bauten der heutigen Zeit. Und eventuell darüber hinaus.

Diese besteht grösstenteils aus einer stehenden Bretterschalung, welche von vertikal und horizontal laufenden Lisenen unterteilt wird. Zusammen mit den gleichmässig gesetzten, leicht hochformatigen Fenstern wird die Fassade so in ein Raster eingeteilt. Für den konstruktiven Holzschutz ist ein flaches, relativ weit auskragendes Vordach verantwortlich.

Die drei Geschosswohnungen im Innern widerspiegeln den Wunsch der Bauherrschaft nach zeitgemäsem Wohnen. Helle Oberflächen und starke hell-dunkel Kontraste verleihen den Wohnungen eine angenehme Frische. Die grossen, gedeckten Aussenräume, das aus rohem Beton materialisierte Treppenhaus und die geräumigen Küchen im Zentrum der Wohnungen befriedigen ebenfalls heutige Wohnbedürfnisse.

Die gesunde Mischung

So stark der Entwurf einen eigenständigen Ausdruck und vor allem durch das flache, auskragende Vordach gegenüber den Bauernhäusern ein klares Alleinstellungsmerkmal hat, so stark ist er ein Produkt des räumlichen und zeitlichen Kontextes. Die Gliederung der Fassade, vor allem die geschlossenen Bänder zwischen den Fenstern, erinnern an die Klebdächer der Nachbarhäuser. Das Bild der gerasterten Fassade findet sich leicht an typischen



Bauernhäusern des Luzerner Mittellands wieder. Das flache Vordach bricht mit der Tradition und verbindet den Bau mit der Architektur der Wohngebäude der Nachbarschaft. Die Wohnungen entsprechen den heutigen Bedürfnissen, ihre Schottenstruktur wiederum entspringt dem historischen Vorbild.

Diese Mischung aus Vergangenheit und Zeitgeist zieht sich durch den gesamten Entwurf. Und diese Mischung ist es dann auch,

die es schafft, den Bau an der Spitalhofstrasse als architektonische Verbindung zwischen der ruralen Vergangenheit des Orts und der vielfältigen, bunt gemischten Architektur der Gegenwart aufzubauen.

Lage: Spitalhofstrasse 4, Emmen LU

Baujahr: 2016-2018

Bauherrschaft: Privat

Architekten: Hodel Lukas Architekten GmbH, Luzern

Abbildungen: zVg

Luftbild Doppelseite 16/17



- > 1 Klares Volumen in ländlicher Umgebung.
- > 2 Zeitgemässe Wohnungen mit grossen Aussenräumen.